

Bundesliga-Quali perfekt

Handball: B-Juniorinnen der HSG Kleenheim-Langgöns top



Vor der prächtigen Kulisse von 450 Zuschauern sichern sich die B-Juniorinnen der HSG Kleenheim-Langgöns die Qualifikation zur Bundesliga. In dieser Szene zieht Franziska Pfeiffer beim 27:18 gegen Wittlich ab.

FOTOS: FAHNER

(mol). Die HSG Kleenheim-Langgöns spielt in der kommenden Saison in der Jugendhandball-Bundesliga. Bei einem Qualifikationsturnier in der heimischen Weidig-Sporthalle in Oberkleen belegten die B-Juniorinnen des Vereins am Wochenende den ersten Platz und qualifizierten sich damit gemeinsam mit dem Zweiten TSG Münster für Deutschlands höchste Spielklasse.

Nachdem am Samstag die erste Partie gegen die HSG Wittlich klar gewonnen werden konnte, machte das Team von Trainer Gregor Werum den großartigen Erfolg bereits in der zweiten Partie am Sonntagvormittag dank eines Kantersieges gegen die TSG Mainz-Bretzenheim perfekt. Und dank des »Last-Second-Erfolges« gegen die TSG Münster wurde es am Ende sogar Rang eins für die Kleebachtalerinnen, die sich von weiten Teilen der rund 450 Zuschauern im Anschluss gebührend feiern ließen.

HSG Kleenheim-Langgöns – HSG Wittlich 27:18 (15:11): Den entscheidenden Schritt für die Qualifikation legte Kleenheim-Langgöns bereits in der Partie am Samstag. »Wir hatten offensiv ein gutes Zusammenspiel, viel Tempo und haben Wittlich so kaum Möglichkeiten geboten, das Spiel in die Hand zu nehmen. Alle waren absolut fokussiert und bei 100 Prozent, wir haben auf alle Umstellungen unseres Gegners Lösungen gefunden«.

freute sich der Trainer Gregor Werum über den tollen Start seines Teams.

Dieses lag nur bis zum 1:2 zurück, beim 4:2 aber dann schon vorne. Über das 8:5 (7.) und 12:9 (15.) hielt Kleenheim-Langgöns bereits zur Pause eine sichere 15:11-Führung in den Händen. Und weil die Gastgeberinnen auch in die zweite Halbzeit hochkonzentriert starteten und direkt auf 21:13 (30.) davonzogen, waren die wichtigen beiden Punkte bereits vor der Schlussphase eingetütet.

Tore Kleenheim-Langgöns: Carlotta Werum (2), Euler (5/1), Becker (3), Knebel (2), Nießmann (1), Dietrich (4), Pfeiffer (7), Antonia Werum (3).

HSG Kleenheim – TSG Mainz-Bretzenheim 25:9 (12:6): Mit arg dezimiertem



Hier kommt Emma Becker angefliegen und trifft für die HSG Kleenheim-Langgöns.

Kader angereist, waren die Mainzerinnen am Samstag böse mit 6:40 gegen Münster unter die Räder gekommen. Und auch am Sonntag standen der TSG nur zehn Spielerinnen zur Verfügung. So konnte Kleenheim-Langgöns den entscheidenden zweiten Sieg ungefährdet einfahren und stand als künftiger Bundesligist fest, nachdem Münster in der Partie darauf Wittlich geschlagen hatte. »In den ersten fünf Minuten waren wir vom Kopf noch nicht ganz da, mit der lautstarken Unterstützung der Zuschauer, kleinen taktischen Änderungen sowie einer zunehmend stärker werdenden Cecilia Jung im Tor konnten wir uns aber deutlich absetzen«, resümierte Werum.

Die recht dezimiert angereisten Gäste starteten noch gut und lagen schnell mit 5:3 (6.) in Führung. Danach hatte Kleenheim-Langgöns seine Nervosität aber abgelegt und lag nach einem 4:0-Lauf schon mit 7:5 (12.) vorne. Da Torhüterin Jung bis zur Pause nur noch einen weiteren Gegentreffer hinnehmen musste, war die Vorentscheidung zur Halbzeit eigentlich schon gefallen (12:6).

Die Kleebachtalerinnen blieben aber auch nach dem Wechsel konzentriert und setzten sich über das 16:7 (24.) und 20:8 (30.) immer weiter ab und feierten daher ungefährdet den zweiten und schon entscheidenden Sieg.

Tore Kleenheim-Langgöns: Carlotta Werum (3), Biermann

(2), Euler (5/1), Becker (1), Knebel (6), Nießmann (1), Dietrich (1), Pfeiffer (4), Klement (1), Heller (1).

TSG Münster – HSG Kleenheim-Langgöns 18:19 (11:7): Bereits in der ersten Qualirunde waren die beiden hessischen Vertreter aufeinandergetroffen, Ende April hatte die TSG mit 19:13 die Oberhand behalten. Und auch diesmal schien Münster nach dem Pausen-11:7 einem Sieg entgegenzustreben, hieß es zehn Minuten vor dem Ende doch 16:11. Doch nun startete Kleenheim-Langgöns eine beeindruckende Aufholjagd, traf fünfmal in Folge (16:16, 38.) und war wieder voll im Spiel. Beim Stand von 18:18 hatten die Gastgeber den letzten Angriff der Partie und sicherten sich dank des Treffers von Antonia Werum mit dem letzten Wurf tatsächlich noch den Sieg und Platz eins.

»Wir waren zu Beginn nervös, haben leichte Fehler gemacht und freie Bälle nicht verwertet. Nach der Pause waren wir aber wie ausgewechselt, haben aggressiver gedeckt und hatten den richtigen Zug. Dank unseres enormen Kampfgeistes haben wir am Ende einen verdienten Sieg gefeiert und nach langer Zeit wieder das Hessenderby wieder für uns entschieden«, freute sich Coach Gregor Werum.

Tore Kleenheim-Langgöns: Carlotta Werum (1), Euler (3), Knebel (3/2), Dietrich (6), Pfeiffer (3), Antonia Werum (3).